

Plattform für eine vielfältige bildende Kunst

GRÄNICHEN Das Schloss Liebegg

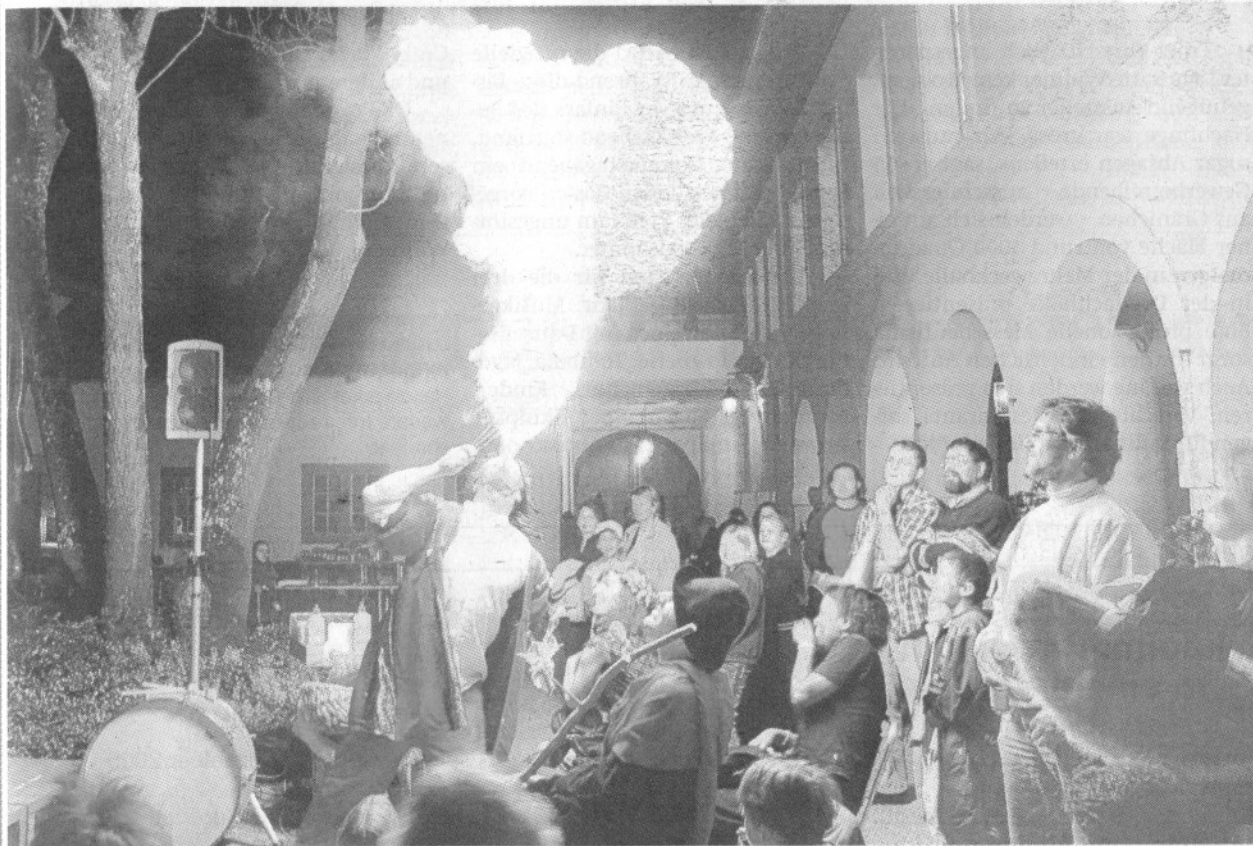
hat sich in den letzten Jahren zum einem abwechslungsreichen kulturellen Treffpunkt entwickelt.

Die Verantwortlichen für die Kultur auf Schloss Liebegg wollen ihr Engagement fortsetzen und ausbauen. Dies nicht zuletzt aufgrund der positiven Resonanz der Künstler und der Ausstellungsbesucher.

«Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, namhafte Künstler auf das Schloss zu locken», freut sich Lilo Dainese vom Verein Schloss Liebegg. 2003 fand unter dem Motto «Kunst auf dem Schloss Liebegg» die erste Ausstellung unter dem Patronat des Vereins in den historischen Räumen statt. Ölbilder von Heinz Goetschy und Skulpturen von Marjeta Gurtner wurden damals in vier Zimmern und dem Korridor gezeigt. Eine weitere Ausstellung folgte 2004 mit den Künstlern Heidi Henzmann und Hans Münger. Was als Versuch begann, wurde zu einem Erfolg: «Die Resonanz auf die Ausstellung war hervorragend», erklärt denn auch Künstler Heinz Goetschy rückblickend. Für die Aussteller verliefen die Präsentationen auf dem Schloss sehr erfolgreich. Die Ausstellungen starten jeweils am Chlausmärt-Tag. «Viele Leute, die sonst keine Ausstellungen besuchen, entschlossen sich spontan für das Betrachten der Kunstwerke», erklärt Lilo Dainese.

HERVORRAGEND FÜR AUSSTELLUNG

Aufgrund des Erfolges findet jedes Jahr mindestens eine Ausstellung mit einem namhaften Künstler



Auf dem Schloss Liebegg findet während des Jahres ein Feuerwerk an kulturellen Anlässen statt.

MARCEL SIEGRIST/ARCHIV

auf dem Schloss statt. In diesem Jahr präsentiert Heinz Goetschy zum zweiten Mal seine Bilder. «Mit den Ausstellungen können wir Räume auslasten, die zwar bei der Vermietung weniger gefragt sind, für eine

Ausstellung aber eine ganz besondere Atmosphäre bieten», so Fritz Althaus, Vorstandsmitglied im Verein Schloss Liebegg. «Die Räume eignen sich hervorragend. Sie ermöglichen eine intime Betrachtungsweise. Ide-

al ist auch die indirekte Beleuchtung, welche die Bilder optimal zur Geltung bringt», ergänzt Goetschy.

Im Gespräch ist, neben den renommierten Künstlern in Zukunft auch jungen Kunstschaffenden eine

Plattform zu bieten. «Eine Möglichkeit dies zu realisieren, wäre eine Zusammenarbeit mit dem Kuratorium», so Fritz Althaus. Vorstellbar wären zwei Ausstellungen pro Jahr. «Wir haben uns auch schon Gedanken darüber gemacht, Werke von regionalen Künstlern im ganzen Schloss zu zeigen», erklärt Lilo Dainese. Dies bräuchte aber eine längerfristige Planung, da die Künstler in vielerlei Hinsicht engagiert sind

KULTURELL WIRD VIEL GEBOTEN

Die Ausstellung ist einer der Schritte zur Förderung des Schlosses Liebegg. Kulturell wird neben Ausstellungen einiges geboten: Theater, Walpurgisnacht, Brunch, Grosselettern/Grosskindernachmittag, Sere-nade, Trauungen, Jazz-Matinee, Chlausmärt, Schlosscafé und anderes mehr locken pro Jahr Tausende auf das Schloss. Die Räumlichkeiten werden zudem als Seminar-, Tagungs-, Sitzungs- oder Schulräume genutzt. Die Schütür, ein Festsaal par excellence, wurde 2004 nicht weniger als 116-mal vermietet. Das Schloss Liebegg hat sich zu einem vielfältigen kulturellen Treffpunkt entwickelt.

@ www.schloss-liebegg.ch

INFORMATIONEN sind auf der Homepage abrufbar. Angaben zu Anlässen oder ein virtueller Rundgang geben Einblick in die Räume und Attraktionen der historischen Stätte.